



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ausführliche Schwedische Grammatik

Dieterich, Udo Waldemar

Stockholm [u.a.], 1840

Vom Unterschiede der Pronomina Sin, Sitt, Sina und Hans, Hennes, Dess
und Deras

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62596)

Kommt aber in solchen Sätzen ein, sich auf das nächste Subject beziehendes sig vor, so wird es in *honom*, u. s. w. verwandelt, z. B.

Han bad dem förena sig Er bat sie sich mit ihm (ihr, med *honom* (henne, dem). ihnen) zu vereinigen.

Dies geschieht auch in solchen Verbindungen, in denen man sonst das Verbum für ein reflexivum halten könnte, z. B.

Hvarken ville de frälsa sig sjelfva, eller tillåta andra att frälsa dem. Sie wollten sich weder selbst retten, noch anderen erlauben, sie zu retten.

Gebraucht man ferner statt eines relativen Satzes einen zusammengezogenen Participial-Satz, so wird ebenfalls sig mit *honom*, u. s. w. vertauscht, z. B.

Den honom bevisade heder. Die ihm bewiesene Ehre.
De henne tillställda penningar. { Das ihr übermachte Geld.

Im den Sätzen endlich, welche sich mit einem Genitiv und einem nachfolgenden Substantiv anfangen, bezieht sich *honom*, u. s. w. auf den Genitiv und *sin*, u. s. w. auf das nachfolgende Substantivum. z. B.

Hans vän hjälpte honom ur faran. Sein Freund half ihm aus der Gefahr.

aber:

Hans vän hjälpte sig ur faran. Sein Freund half sich aus der Gefahr.

§. 65.

Vom Unterschiede der Pronomina **Sin, Sitt, Sina** und **Hans, Hennes, Dess, Deras**.

1) Bemerkt ist schon früher, daß *sin, sitt, sina*, nur in einem gebeugten Casus stehen können, und sich immer auf das nächste Subject, *hans*, u. s. w. aber immer auf das entferntere Subject beziehe, z. B.

Mannen älskar sin hustru och söker förljufva hennes lif. Der Mann liebt seine Frau und sucht ihr Leben angenehm zu machen.

Han väntar *sin* bror och är glad öfver *hans* ankomst.

Hon betraktade *sitt* barn i *dess* oskuld.

De skola råka *sina* vänner och förnöja sig i *deres* sällskap.

Dagegen sagt man aber, wenn von einer dritten Person die Rede ist, *hans* u. s. w., z. B.

Han glömde *hans* bref. Er vergaß den Brief desselben.

Hon älskar *hennes* barn. Sie liebt das Kind derselben.

Han såg dem nöjda i *deras* låga koja. Er sah sie zufrieden in ihrer niedrigen Hütte.

Wollte man in einem dieser Sätze die Pronomina verwechseln, so wird der Sinn ganz verändert, z. B. Hon betraktade *hennes* barn i *sin* oskuld, heißt: sie betrachtete das Kind derselben in ihrer Unschuld.

2) Undeutlich sind immer die Verbindungen, in denen *sin* nicht stehen kann, weil es nur in einem gebeugten Casus vorkommt, und können nur durch den Zusammenhang deutlich werden, z. B. A. berättade B., att *hans* vän hade sjuknat, A. erzählte B., daß sein Freund erkrankt wäre, wo es ungewiß ist, wessen Freund hier gemeint sei, A.'s oder B.'s.

3) In solchen Fällen, in denen dadurch keine Undeutlichkeit entsteht, kann auch *sin* gebraucht werden, wiewohl es sich nicht auf das Subject, sondern den nächsten gebeugten Casus beziehen soll, z. B.

Du bör ej neka honom *sin* (für *hans*) begäran. Du darfst ihm sein Gesuch nicht abschlagen.

Jag såg dem digna under tyngden af *sina* (für *deras*) mödor. Ich sah sie unter der Last ihrer Mühseligkeiten erliegen.

Wohingegen wieder Sätze, wie z. B.

Han gaf honom *sin* hatt oder han gaf honom *hans* hatt. { Er gab ihm seinen Hut.

Föräldrars kärlek till *sina*
barn oder föräldrars kär-
lek till *deras* barn.

{ Die Liebe der Eltern zu
ihren Kindern.

einen ganz verschiedenen Sinn geben, da sich im er-
sten Satze *sin* auf *han*, und *hans* auf *honom*, und
im zweiten *sina* auf föräldrar, und *deras* auf andere
näher bezeichnete Personen bezieht.

4) In relativen Sätzen endlich bezieht sich *sin* immer
mit dem Relativ auf dasselbe Wort, z. B.

Föräldrar, som älska *sina* Eltern, welche ihre Kinder lie-
barn, söka befrämja de- ben, suchen die Wohlfahrt
ras väl. derselben zu befördern.

In der Dichtkunst werden indessen oft die hier gege-
benen Regeln vernachlässigt.

§. 66.

Von der Auslassung des Relativs.

Das *Pronom. relat.* wird oft ausgelassen, wenn es
als Object vorkommt oder von einer am Ende des Satzes
stehenden Präposition regiert wird und sich bezieht:

a) auf ein Substantiv mit dem bezeichnenden Artikel,
z. B.

Den mannen du nyss
såg, är den berömde
N. för den mannen
hvilken, u. s. w.

{ Der Mann, welchen du so
eben sahst, ist der berühm-
te N.

Den herren du talade
med, känner jag ej,
för den herren, hvil-
ken u. s. w.

{ Den Herrn, mit welchem du
sprachst, kenne ich nicht.

b) auf ein Pronomen, welches mit einem *det* är,
var, u. s. w. verbunden ist, in welchem Falle der Nomi-
nativ dieses Pronomens in den Casus des Relativs ver-
wandelt wird, z. B.

Det är henne jag älskar,
för: det är hon hvilken
jag älskar

{ Sie ist es, die ich liebe.

Det